

Beteiligungskonzeption

1. Beteiligungsgegenstand und Zielsetzungen

Multifunktionskomplex der sozialen stadtteilbezogenen Infrastruktur GSO

Aufwertung des Standortes der bisherigen GSO durch einen repräsentativen Neubau, der die Schulnutzung optimiert, Raum für ein Jugendzentrum bietet und die Stadtbibliothek in neue repräsentative Räume einbindet.

2. Rahmenbedingungen/Punkte die vorab zu klären sind

Information, Mitwirkung

3. Auswahl und Ansprache der zu Beteiligten

Alle Bürgerinnen und Bürger in Oberhausen. Aufgrund der Lage der GSO sind insbesondere die Bewohnerinnen und Bewohner von Osterfeld sowie die zukünftigen Nutzer angesprochen. Im Vorfeld der Wettbewerbsauslobung hat bereits ein breites Beteiligungsverfahren stattgefunden. Die Ergebnisse sind in die Auslobung mit eingeflossen.

4. Prozessplanung

Der Beteiligungsprozess ist abgeschlossen. Nach Entscheidung der Jury wird derzeit für den ersten Preisträger die Planung vertieft, um einen Antrag auf Städtebaufördermittel zu stellen. Mit Vorliegen einer Förderbestätigung werden die Bauantragsunterlagen ausgearbeitet.

5. Finanz- und Personalressourcen (Mehrfachnennung möglich)

im Rahmen der Arbeitszeit der städtischen MitarbeiterInnen

Begleitung durch Stadtteilbüros

zusätzliche Finanz- und Personalressourcen (z. B. externe Moderation)

Klicken Sie hier, um einzugeben, welche finanziellen Ressourcen für den Beteiligungsprozess bereit gestellt sind (nicht für das gesamte Vorhaben!).

6. Öffentlichkeitsarbeit (Mehrfachnennung möglich)

Pressemitteilung Veröffentlichung im Kalender Bürgerbeteiligung Flyer Plakate

Einwurfsendungen Veröffentlichung im Oh! Stadtmagazin Sonstiges: Klicken Sie hier, um sonstige Öffentlichkeitsarbeit einzugeben.

7. Dokumentation

Protokoll, Fotodokumentation

8. Ergebnisreflexion und –transfer

Die Anregungen der Öffentlichkeit sind in die Wettbewerbsauslobung eingeflossen. Die nutzerspezifischen Zielgruppen waren im Wettbewerbsverfahren beteiligt. Der erste Preisträger wurde von der Jury, die sich aus Vertretern der Nutzerinnengruppen, der Verwaltung, der Fachöffentlichkeit und den Vertretern der politischen Gremien, ausgewählt.